

Diese Woche

Mannheim: Spannender Blick hinter die Museumskulissen. Der Jugendclub der rem lädt ein.

Seite 2

Amtsblatt: Anmeldung zur Mannheimer Reinigungswoche: „Putz deine Stadt raus“.

Seite 3

Veranstaltungen: Spanische Star-Geigerin zu Gast im Rosengarten.

Seite 9

Veranstaltungen: Handtaschenaktion für Amalie: Diakonie-Verkauf auf dem Paradeplatz.

Seite 11

Sport

„Wir sind bereit“



Eishockey. Nach einer kurzen Pause geht es am kommenden Wochenende in der Deutschen Eishockey-Liga in die letzte heiße Phase der Hauptrunde. 45 von 52 Spieltagen sind absolviert und bis auf wenige Ausnahmen geht es für alle Teams entweder noch um die Teilnahme an den Pre-Play-offs oder eine gute Ausgangsposition für die anstehenden Playoffs. Wochenblatt-Redakteur Peter Engelhardt unterhielt sich mit Co-Trainer Mike Pellegrini über die bisherige Spielzeit und die Stärken der Mannschaft. Lesen Sie das Interview auf Seite 8.

Veranstaltungen

Gesangswettbewerb

Auszeichnung. Die 26-jährige Sopranistin Nikola Hillebrand, seit der Saison 2016/17 fest engagiert im Opernensemble des Nationaltheaters Mannheim, ist Siegerin des diesjährigen Internationalen Gesangswettbewerbs „Das Lied“. Neben einem Preisgeld von 15.000 Euro ist der 1. Preis verbunden mit mehreren Konzertauftritten bei renommierten Konzertveranstaltern und Musikfestivals. Lesen Sie mehr auf Seite 15.



Für ihren unermüdlichen Kampf für das Recht der Frauen auf Mobilität, erhält die saudische Aktivistin Loujain Al-Hathloul den Bertha-und-Carl-Benz-Preis der Stadt Mannheim 2019. Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz traf am 6. Februar in Brüssel ihre beiden Schwestern Alia und Lina Al-Hathloul zu einem Gespräch und übergab ihnen einen Brief an Loujain.

FOTO: STADT MANNHEIM

Kampf für Recht auf Mobilität gewürdigt

Bertha-und-Carl-Benz-Preis an Loujain Al-Hathloul verliehen

Mannheim. Loujain Al-Hathloul aus Saudi-Arabien erhält in diesem Jahr den Bertha-und-Carl-Benz-Preis. Die Stadt Mannheim würdigt damit den Kampf der Aktivistin für das Recht der Frauen auf Mobilität.

Seit Juni 2018 dürfen saudische Frauen einen Führerschein beantragen und eigenständig einen Wagen führen. Überschattet wird diese Errungenschaft jedoch von der noch immer andauernden Inhaftierung zahlreicher junger Aktivistinnen, die sich für dieses Recht stark gemacht haben. Loujain Al-Hathloul ist eine dieser Aktivistinnen.

Für ihren unermüdlichen Kampf für das Recht der Frauen auf Mobilität, den sie trotz schwerster Repressalien weitergeführt hat, erhält sie den Bertha-und-Carl-Benz-Preis der Stadt Mannheim 2019. Das hat der Gemeinderat im nichtöffentlichen Teil seiner Sitzung am 5. Februar beschlossen. „Die Möglichkeit einer unabhängigen räumlichen Mobilität ist unerlässlich für die freie Entfaltung und Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit. Loujain Al-Hathloul hat maßgeblich dazu beigetragen, dass saudische Frauen seit Juni 2018 einen Führer-

schein beantragen und Autofahren dürfen. Hierdurch wurden ihnen zahlreiche neue Perspektiven eröffnet, die wiederum Chancen auf eine soziale Mobilität schaffen“, heißt es in der Begründung der Jury.

„Ihr Mut und das Grundverständnis, dass Mobilität ein selbstverständlicher Teil menschlicher Freiheit ist und entsprechend ohne Diskriminierung allen Menschen gewährt werden soll, hat das Preisgericht bewogen, Loujain Al-Hathloul für den Bertha-und-Carl-Benz-Preis vorzuschlagen. Sie hat sich in außergewöhnlicher Weise für Werte eingesetzt, die für die Stadt Mannheim in ihrem Selbstver-

Der Bertha-und-Carl-Benz-Preis

Die Stadt Mannheim stiftete 2011 den Bertha-und-Carl-Benz-Preis anlässlich des 125-jährigen Automobiljubiläums. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre verliehen. Als Preisträgerinnen und Preisträger kommen Personen, Gruppen und Organisationen in Betracht, die sich um eine bedeutende Verbesserung der „Mobilität“ – insbesondere um eine umweltgerechtere, sozialere oder einfachere Mobilität – verdient gemacht haben.

Die Satzung des Preises sieht vor, dass er nicht öffentlich ausgeschrieben, sondern auf Vorschlag des Preisgerichts durch den Gemeinderat zuerkannt wird. 2011 ging der Preis an Shai Agassi für seine Arbeit im Bereich der Elektromobilität, 2013 erhielt Prof. José del R. Millán für seine Forschung an Brain-Computer-Interfaces zur Steuerung von Mobilitätshilfen für bewegungseingeschränkte Menschen den Preis, 2015 war der dänische Stadtplaner Prof. Dr. Jan Gehl Preisträger. 2017 wurde mit World Bicycle Relief (WBR) erstmals ein Projekt ausgezeichnet, dessen Ziel die Entwicklung und der Verkauf eines robusten Lastenrads ist, mit dessen Hilfe vielen Menschen in Entwicklungsländern ein schnellerer Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung ermöglicht wird. |ps

ständnis als weltoffene Stadt, in der alle unabhängig von Herkunft, Religion und Geschlecht am gesellschaftlichen Leben teilhaben sollen, von besonderer Bedeutung sind. In dieser Dimension der Mobilität wird die Bedeutung des Engagements von Loujain Al-Hathloul besonders deutlich“, erklärt Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz.

Dr. Peter Kurz traf am 6. Februar am Rande des europäischen Forums der Städte und Regionen in der Entwicklungszusammenarbeit in Brüssel Alia und Lina Al-Hathloul zu einem Gespräch und übergab ihnen einen Brief an ihre Schwester Loujain. Kurz be-

tonte dabei, dass der Preis auch einen Beitrag dazu leisten kann, das Engagement und das Schicksal Loujain Al-Hathloul sichtbar zu machen.

Loujain Al-Hathloul wurde am 31. Juli 1989 in Saudi-Arabien geboren. Vor einigen Jahren zog sie aus Sicherheitsgründen in die Vereinigten Arabischen Emirate. Sie ist Absolventin der University of British Columbia in Vancouver, Kanada und seit 2012 eine sehr aktive Menschenrechtsaktivistin. Sie verstieß wiederholt gegen das in Saudi-Arabien herrschende Fahrverbot für Frauen und wurde mehrfach – zuletzt im Mai 2018 – inhaftiert. Seitdem verbüßt sie eine Gefängnisstrafe. Ihr Schicksal ist bisher ungeklärt.

Diese letzte Verhaftung zusammen mit weiteren Aktivistinnen erfolgte laut Human Rights Watch mit der Begründung des „aufrührerischen Verhaltens“ gegen Kronprinz Mohammed bin Salman, begleitet von einer Kampagne in regierungsnahen Medien. Seither wird ihr jeglicher Kontakt zur Außenwelt verweigert.

Bereits 2014 hatte Loujain Al-Hathloul mit 14.000 weiteren Personen eine Petition unterzeichnet, die die Abschaffung der Vormundschaft für Frauen forderte. |ps

Stadtnachrichten

„Ein Stuhl, ein Tisch und viele Bilder“

Mannheim. „Ein Stuhl, ein Tisch und viele Bilder“ heißt es am Sonntag, 17. Februar, 11 bis 17 Uhr in den fast leeren Räumen der Jugendstilvilla an der Relaisstraße 205 auf der Rheinau. Die Künstlerin Neli Dannenberg zeigt in besonderer Atmosphäre ihre Werke, deren Ausgangspunkt der Mensch, die Natur und deren Miteinander bilden. Oft steht die Künstlerin dabei selbst in einem Zwiegespräch mit der Natur und lotet aktuelle Themen, wie den Klimawandel, auf ihren Bildern aus. Der Bewegung von Menschen ist ein weiterer Teil ihrer Arbeiten gewidmet. |ps

Kindertagesmutter oder -vater werden

Mannheim. Wer den eigenen Alltag gerne mit kleinen Kindern gestaltet, verantwortungsbewusst und kooperativ ist, findet in der Kindertagespflege einen Weg zwischen reiner Familien- und voller Berufstätigkeit. Der Fokus bei der Kindertagespflege liegt in der Förderung, Betreuung und Erziehung von Kindern im Alter von bis zu drei Jahren. Um als Tagespflegeperson tätig werden zu dürfen, wird eine Erlaubnis des Jugendamts benötigt. Die Erlaubnis zur Kindertagespflege wird bei persönlicher Eignung und nach erfolgreicher Qualifizierung erteilt. Der Fachdienst Kindertagespflege des Jugendamtes der Stadt Mannheim informiert über alle Fragen rund um die Tätigkeit einer Kindertagespflegeperson am Mittwoch, 20. Februar, von 9.30 bis 11.30 Uhr in Q 5, 22. Um Anmeldung wird gebeten unter Telefon 293-3734, oder E-Mail an kinder.tagespflege@mannheim.de. |ps

Fasching im Markthaus feiern

Mannheim. Das Markthaus in der Floßwörthstraße 3-9 in Neckarau lädt für Samstag, 16. Februar, ab 11.11 Uhr zur Faschingsfeier ein. Die Besucher erwarten der Jahreszeit entsprechende Musik, Speisen und Getränke sowie zahlreiche Aktionen und Attraktionen. Wer verkleidet erscheint, erhält eine Überraschung, heißt es in der Pressemitteilung. |ps

Zitat

„Kunst kann nicht gelehrt werden – aber der Weg zur Kunst kann gelehrt werden.“

Spannender Blick hinter die Museumskulissen

ReissNägel – Jugendclub der Reiss-Engelhorn-Museen lädt ein

Mannheim. ReissNägel heißt der Jugendclub der Reiss-Engelhorn-Museen. Einmal im Monat schauen Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 18 Jahren hinter die Museumskulissen. Sie treffen Ausstellungsmacherinnen und -macher, Forscherinnen und Forscher sowie Restauratorinnen und Restauratoren. Sie gehen auf faszinierende Entdeckungsreisen durch die Ausstellungen und machen gemeinsame Ausflüge. Das aktuelle Programm hält viele spannende Themen bereit. Neugierige sind herzlich willkommen. Sie können sich unter reiss-naegel@rem-mannheim.eu zu einem kostenfreien Schnuppertermin anmelden.

Was macht eigentlich ein Museumsdirektor? Das erfahren die ReissNägel bei ihrem nächsten Treffen am Freitag, 15. Februar. Um 15.30 Uhr ist Direktor Prof. Dr. Wilfried Rosendahl zu Gast und beantwortet die Fragen der Mädchen



Neugierige sind herzlich willkommen. Sie können sich unter reiss-naegel@rem-mannheim.eu zu einem kostenfreien Schnuppertermin anmelden.

FOTO: REM

und Jungen. Welche Aufgaben muss er täglich erledigen? Was macht ihm an seiner Arbeit am meisten Spaß? Und wie gestaltet

man eigentlich eine Ausstellung? Außerdem stehen in den kommenden Monaten eine Reise ins geheimnisvolle Königreich Margia-

na und ein Besuch in den neuen Ateliers der Restauratorinnen und Restauratoren auf dem Programm. Die ReissNägel bringen orientalische Instrumente zum Klingen, erleben den Alltag in der Antike und erfahren, wie Mannheim vor 100 Jahren ausgesehen hat. Sie bewundern Goldschätze aus Indonesien und werden zu Zeitforscherinnen und -forschern.

Alle Termine im Überblick und weitere Informationen zum Jugendclub gibt es unter www.rem-mannheim.de.

Eine vorherige Anmeldung zu den einzelnen Terminen ist telefonisch unter 293-3771 oder per Mail an buchungen.rem@mannheim.de erforderlich. |ps

Nächster Termin der ReissNägel:

Freitag, 15. Februar, 15.30 Uhr, Museum Weltkulturen D5, Treffpunkt: Kasse, für ReissNägel und alle, die es werden wollen

STADTMARKETING MANNHEIM

Frühlingsboten locken in die Baumhainhalle

Zum vierten Mal werden im Luisenpark „Schneeglöckchentage“ arrangiert – 23. und 24. Februar

Mannheim. Wenn sie in den Parks und Gärten auftauchen, lösen sie meist Entzücken aus: Die Schneeglöckchen sind eindeutige Zeichen des Vorfrühlings und lassen das Ende der kalten Jahreszeit erwarten. Im Luisenpark schenkt man ihnen nun mit den „Schneeglöckchentagen“ wieder besondere Aufmerksamkeit.

Zum vierten Mal kommen über zwei Dutzend Aussteller aus Deutschland, England und den Niederlanden am Samstag und Sonntag, 23. und 24. Februar, in die Baumhainhalle, um die kleinen Zwiebelgewächse aus der Familie der Amaryllis-Gewächse und weitere Frühlingsboten floristisch zu würdigen. Zwei Tage lang schmückt sich die Baumhainhalle als Frühlingsmarkt und inszeniert ein blumiges Meer: Kaum zu glauben, was um diese Jahreszeit schon blüht. Da sind Hundszahnlilien oder Wiesenrauten, Adonisröschen oder Elfenblumen. Krokusse aller Art, Narzissen, Lilien, Lenzrosen, Christosen, Winterlinge, Pfingstrosen, Leberblümchen, Primeln, Aurikeln, Dahlien, winterblühende Gehölze, hundert verschiedene Farne, Erdorchideen, Alpenveilchen, Lerchensporn, Waldlilien, Iris, und die klassischen Märzenbecher. Alle lassen sich an diesen beiden Tagen bewundern – und kaufen.



Zum vierten Mal finden vom 23.-24. Februar die Schneeglöckchentage im Luisenpark statt und machen Lust auf Frühling in Mannheim.

FOTO: STADTPARK MANNHEIM GEMEINNÜTZIGE GMBH

Mit den „Schneeglöckchentagen“ bekommen die ursprünglich aus den Ländern rund um das Schwarze Meer stammenden kleinen Zwiebelgewächse einen besonderen Stellenwert. Es gibt sogar Reiseveranstalter, die eine Fahrt zu den Schneeglöckchentagen in Mannheim als Event anbieten. Hübsch anzusehen ist auch die von Pflanzenexperte Jürgen Peters gestaltete vier Quadratmeter große Leberblümchenlandschaft. Am Sonntag, ab 13

Uhr, spricht Peters zudem über „Die Welt der Leberblümchen“ und liefert Informationen zu den schönsten Hepatica-Sorten. Am Samstag, ab 13 Uhr, hält Joe Sherman einen Vortrag zum Thema „Galanthus Reginae-Olgae“, einer Schneeglöckchensorte, die sehr robust ist und sogar schon im Herbst blüht.

Die Schneeglöckchentage sind der Auftakt zu einem ereignisreichen Jahr in den beiden Mannheimer Stadtparks. Besucher aus der gan-

zen Region schätzen die grüne Oase mitten im Stadtgebiet. Und die hat auch im Winter ihren Reiz. Denn während die Natur noch größtenteils ruht, lädt das Pflanzenschauhaus zu einem tropischen Besuch ein. In das Kakteenhaus beispielsweise, das nahtlos zum Schmetterlingshaus führt. Auf 250 Quadratmetern schweben zarte Wesen durch den Raum, laben sich an Früchten und lassen sich ab und zu auf dem Kopf der Besucher nieder. Auch das Farnhaus, die Schlangen, Reptilien, Schildkröten, Fische und Lisztäffchen sind attraktive Ziele.

Die beiden Stadtparks – Luisenpark und Herzogenriedpark – entstanden im Zuge der ersten Mannheimer Bundesgartenschau 1975 und sind noch immer der ganze Stolz der Mannheimer. Viele Generationen sind hier groß geworden, haben hier ihre Ferien und Freizeit verbracht. In naher Zukunft wird der Luisenpark aufgerüstet und modernisiert. Er macht sich sozusagen fein für die zweite Bundesgartenschau 2023. Sie wird auf einem Teil der freigewordenen Konversionsfläche zwischen Käfertal und Feudenheim realisiert und bindet als Teil eines riesigen Grünzuges den Luisenpark mit ein. Dann wird Mannheim noch grüner. |ps

Land fördert Lernfabrik 4.0 an beruflichen Schulen

162.000 Euro gehen nach Mannheim

Mannheim. Mit rund 162.000 Euro beteiligt sich das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg im Rahmen seiner Strategie „digital@bw“ an der Einrichtung einer Lernfabrik 4.0 an beruflichen Schulen in Mannheim. Das Wirtschaftsministerium überreichte den Bewilligungsbescheid an Vertreter der Stadt Mannheim und der gewerblichen Werner-von-Siemens-Schule. Die Stadt Mannheim steuert Gelder in Höhe von 200.000 Euro bei, die regionale Wirtschaft unterstützt das Vorhaben mit weiteren 40.000 Euro.

Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln wird in der Werner-von-Siemens-Schule, dem gewerblichen Kompetenzzentrum für Automatisierungs-, Informations- und Elektrotechnik, bis 2021 ein verkettetes Anlagensystem eingerichtet. Als „Lernfabrik 4.0“ wird dieses nicht nur von der Werner-von-Siemens-Schule sondern auch von der kaufmännischen Friedrich-List-Schule genutzt. Auf diese Weise verbinden sich die kaufmännische und gewerblich-technische Aus- und Weiterbildung an den Schnittstellen Produktion, Automatisierung, IT sowie Geschäfts- und Unternehmensorganisation.

Förderzusage ist Anerkennung hochkarätiger und zukunftsweisender Schulentwicklung

„Ich gratuliere der Werner-von-Siemens und der Friedrich-List-Schule. Die Förderzusage ist eine Anerkennung deren hochkarätigen und zukunftsweisenden Schulentwicklung. Durch die Förderung der Einrichtung einer Lernfabrik 4.0 wird unser berufliches Schulsystem zukunftsfähig weiterentwickelt und nachhaltig gestärkt. Und der Produktionsstand-

ort Mannheim kann auf zukunftsfähige Fachkräfte, die für die Anforderung von morgen ausgebildet wurden und entsprechende Kompetenzen erworben haben, zurückgreifen“, betont Bildungsbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb.

„Die Lernfabrik 4.0 komplettiert unsere Lernlandschaft, die wir in den vergangenen drei Jahren durch hochtechnisierte Industrie 4.0 Labore aufgebaut haben“, freut sich Albert Weiß, Leiter der Werner-von-Siemens-Schule, über die Förderung des Landes. „Durch die Kooperation der beiden Schulen ergeben sich vielfältige Möglichkeiten, die Schülerinnen und Schüler auf die Arbeitswelt von morgen vorzubereiten.“

Anhand von Grundlagenmodulen lernen die Schüler zunächst einzelne Einheiten eines Produktionsprozesses kennen. Durch den Zusammenschluss der Module zu einem verketteten und digital vernetzten Anlagensystem kann eine komplexe Produktionskette abgebildet werden. Dadurch werden die Schüler sowie Teilnehmende von Weiterbildungsangeboten optimal auf die Transformationen einer zunehmend vernetzten und von Digitalisierung geprägten Arbeitswelt vorbereitet.

Über ihrem Einsatz in der beruflichen Aus- und Weiterbildung hinaus soll die Lernfabrik 4.0 als Demonstrationszentrum für Industrie-4.0-Lösungen innerhalb der Region dienen.

Neben der Stadt Mannheim fördert das Wirtschaftsministerium im Rahmen der Landesstrategie „digital@bw“ weitere 20 regionale Lernfabriken 4.0 an beruflichen Schulen im Land. Die Schulen erhalten insgesamt rund 4,85 Millionen Euro für ihre Labore. |ps



Freude über die Bewilligungsbescheide bei (von links): Albert Weiß, Leiter Werner-von-Siemens-Schule, Sophie Egle, Stadt Mannheim Fachbereich Bildung und Ministerialdirektor Michael Kleiner.

FOTO: FRANZISKA KAUFMANN



Special Olympics

Mannheim bekommt Sommerspiele

Die Stadt Mannheim wurde vom Präsidium der Special Olympics Baden-Württemberg (SOBW) einstimmig als Austragungsort für die Sommerspiele im Jahr 2021 gewählt. Innerhalb der Abschlussfeier der Special Olympics Winterspiele in Todtnauberg am 26. Januar wurde die Special Olympics-Ausrichterfahne offiziell an Sportbürgermeister Lothar Quast übergeben. Die Sommerspiele von SOBW sind das größte inklusive Sportereignis Baden-Württembergs. Zu den Wettbewerben in 14 olympischen Sportarten kommen mehr als 1000 Athletinnen und Athleten sowie 1000 Betreuerinnen und Betreuer nach Mannheim.

„Mannheim hat große Erfahrungen mit sportlichen Großveranstaltungen, ist offen, tolerant und vor allem eine Stadt der Vielfalt. Gemeinsam mit den vielen Sportvereinen und Institutionen, die an unserer Ausrichterbewerbung mitgewirkt haben, sehen wir den Sommerspielen voller Vorfreude entgegen und möchten allen Sportlerinnen und Sportlern ein guter Gastgeber sein“, blickt Quast voraus. „Die Spiele in Mannheim werden etwas ganz Besonderes sein. Denn sie sind nicht nur Qualifikationsturnier für die folgenden Nationalen Spiele in Berlin, sondern auch Vorbote der Special Olympics Weltspiele, die 2023 erstmals in Deutschland und ebenfalls in unserer Bundeshauptstadt Berlin stattfinden werden. Wir freuen uns, Teil dieser Entwicklung zu sein, um mehr Teilhabe im Sport zu erreichen“, sagt Quast.

Bei den viertägigen Landes-Sommerspielen werden rund 1000 Athletinnen und Athleten mit geistiger und

mehrfacher Behinderung aus dem ganzen Bundesland in 14 verschiedenen Sportarten antreten. Darunter befinden sich Sportarten wie Leichtathletik, Schwimmen, Tischtennis, Beachvolleyball oder Boccia. Mit vielen Helferinnen und Helfern, Offiziellen sowie Betreuerinnen und Betreuern werden somit rund 2000 Beteiligte über vier Tage in Mannheim erwartet.

Das Ende der Winterspiele läutet damit die knapp zweijährige Vorbereitungszeit ein, in welcher die Stadt Mannheim mit den SOBW die Planungen der Landesspiele 2021 vorantreibt. Federführend wird dabei der Fachbereich Sport und Freizeit die Aufgaben der Ausrichterstadt übernehmen. „Die Erfahrungen unseres Fachbereichs besonders in der Veranstaltungsorganisation werden die Landes-Sommerspiele zu einem tollen Erlebnis für alle Beteiligten machen. Die Vorfreude auf die Umsetzung der vielen Ideen, die im Rahmen der Bewerbung entstanden sind, ist riesig“, so Fachbereichsleiter Uwe Kaliske.

Sportbürgermeister Quast lobte nach der Übergabe der Fahne die hervorragende Organisation der Winterspiele in Todtnauberg und beglückwünschte die Athletinnen und Athleten zu ihren herausragenden Leistungen. Beim Besuch der Wettbewerbe im Ski-Alpin und Snowboard überreichte Sportdezernent Quast die Medaillen an die Siegerinnen und Sieger. jps

Weitere Informationen:

www.specialolympics.de/baden-wuerttemberg/aktuelles

„Mach dein Dach sonnenreif!“

20 Haushalte profitieren von Solarbonus

Acht Monate nach dem Auftakt der Solaraktion nahmen 20 Haushalte den Solarbonus der Stadt Mannheim und MVV Energie AG in Anspruch und stellten einen Antrag auf Förderung für eine Solarstromanlage.

Ein sonnenreicher Sommer, gesunkene Anlagenpreise, verbesserte Modul-Effizienz und Speichertechnologie: Diese und weitere Vorteile erkannten 20 Haushalte aus der Gartenstadt und den Gebieten Sonnenschein- und Speckweg und entschieden sich für die Installation einer Solarstromanlage auf ihrem Dach – meist in Kombination mit einem Stromspeicher, sodass bis zu 70 Prozent des Stromverbrauchs im Haushalt abgedeckt werden. Mit den gut 130 KilowattPeak (kWp) installierter Leistung der 20 Anlagen können jährlich etwa 60 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Die Stadt Mannheim und die MVV Energie AG unterstützen Solarstromanlagen mit einem Zuschuss von bis zu 800 Euro ohne und bis zu 1.280 Euro mit Speicher. Zusätzliche Förderung für Stromspeicher gibt es vom Land Baden-Württemberg. Bei der Planung der Anlage hilft die Klimaschutzagentur, die in Kooperation mit der Verbraucherzentrale die Eignung des Daches kostenfrei vor Ort überprüft.

Die Initiatoren der Aktion zeigen sich mit der ersten Bilanz zufrieden und

möchten die Aktion dieses Jahr fortsetzen. Bürgermeisterin Felicitas Kubala: „Wir freuen uns, dass die Bürgerinnen und Bürger sich für die Energiewende engagieren und wünschen uns noch viele weitere Solarstromanlagen in Mannheim.“ Laut einer Analyse sind über 1000 Dächer in diesem Gebiet gut für die Nutzung von Solarstrom geeignet. „Photovoltaik ist erprobt und günstig“, betont Marco Demuth, Bereichsleiter Vertrieb regional bei MVV. Auch er freut sich über die Resonanz: „Viele Menschen möchten mit moderner Technik Geld sparen und das Klima schonen. Strom vom eigenen Dach bietet dazu eine ideale Möglichkeit. Dazu gehören auch unsere umfassenden Garantien auf Produkte und Installation.“

„Mach dein Dach sonnenreif!“ ist eine Aktion der Stadt Mannheim und MVV Energie AG in Kooperation mit der Klimaschutzagentur und eine der ersten Maßnahmen aus dem energetischen Quartierskonzept Gartenstadt. Der Bürgerverein Gartenstadt e. V. und das Umweltforum unterstützen die Aktion vor Ort. Weitere Informationen gibt es bei der Klimaschutzagentur unter www.klima-ma.de oder 862 484 10.

Die Solaraktion wird dieses Jahr im Rahmen der landesgeförderten Initiative „Photovoltaik-Netzwerke“ auf Friedhof und Seckenheim erweitert. jps



Heinrich Dieter Heißler, der einen Zuschuss für seine Solaranlage bekam, Agnes Schönfelder (Geschäftsführerin Klimaschutzagentur Mannheim) und Marco Demuth (Bereichsleiter Vertrieb Regional MVV Energie, von links).

FOTO: STADT MANNHEIM/PROSSWITZ

„Putz' Deine Stadt raus“

Anmeldung zur Mannheimer Reinigungswoche

Am Mittwoch, 23. März, fällt der Startschuss für die 16. Mannheimer Reinigungswoche. Tausende Bürgerinnen und Bürger folgen jedes Jahr dem Aufruf der Abfallwirtschaft Mannheim und beteiligen sich an dem gemeinsamen Frühjahrsputz. Anmelden können sich alle Interessierten unter der Telefonnummer 293-7004 oder im Internet unter www.mannheim.de/rausputzen.

„Machen Sie alle mit und engagieren Sie sich für Sauberkeit, Umweltschutz und Abfallvermeidung in Mannheim!“ – Bürgermeisterin Felicitas Kubala freut sich über jede Einzelne und jeden Einzelnen, die an der Aktion teilnehmen. Bürgerinnen und Bürger aller Altersklassen, Schulen, Kindergärten und Vereine sind herzlich eingeladen, mit anzupacken. Abfallsäcke, Greifzangen und Handschuhe stellt die Abfallwirtschaft Mannheim kostenlos zur Verfügung. Die gesammelten Abfälle werden anschließend von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abfallwirtschaft abgeholt und fachgerecht entsorgt.

Mitmachen lohnt sich

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer helfen mit, dass Mannheim sauberer wird und erhöhen dadurch den „Wohlfühlfaktor“ in ihrer Stadt. Nebenbei können sie wieder viele attraktive Preise gewinnen. Die Reinigungswoche ist traditionell mit einem Wettbewerb für Kindertageseinrichtungen, Schulen, Jugendhäuser, Vereine und Stadtteile verbunden.

Unter allen teilnehmenden Gruppen werden Sach- und Aktionspreise sowie Preisgeld in Höhe von insgesamt 4600 Euro verlost. Nach dem gemeinsamen Putzen wird gemeinsam gefeiert.



Vom 23. bis 30. März findet die Mannheimer Reinigungswoche statt.

FOTO: STADT MANNHEIM

Die Stadt bedankt sich bei allen Mitwirkenden mit einer Abschlussveranstaltung am Mittwoch, 10. April, um 15 Uhr im Kraftwagenhof der Abfallwirtschaft Mannheim in der Käfertaler Straße. jps

Weitere Informationen:

Weitere Informationen zur Reinigungswoche 2019 gibt es im Internet auf www.mannheim.de/rausputzen oder bei der Hotline unter 293 7004

Neues aus dem Glückstein-Quartier

ÖPNV-Busanbindung noch 2019



Blick aufs Glücksteinquartier.

FOTO: STADT MANNHEIM

Auf der nördlichen Fahrbahn der Glücksteinallee rollt der Pkw-Verkehr inzwischen ungehindert und der Lindenhof ist wieder direkt mit Viktoria-Turm und Hauptbahnhof verbunden. Autofahrer in Richtung Innenstadt müssen keinen Umweg über den Neckarauer Übergang nehmen, sondern können direkt über die Gleisüberführung in Richtung Barockschloss und Mannheimer City fahren. Fußgänger, die von der Meerfeldstraße kommen, müssen sich hingegen noch ein wenig gedulden. Bis der Fußgängerüberweg an der Haltestelle Meerfeldstraße sowie der Gehweg entlang der nördlichen Fahrbahn fertiggestellt sind, gilt für sie noch die bekannte Umleitung über den Parkplatz Lindenhofplatz.

Durch die Freigabe der nördlichen Glücksteinallee für den Pkw-Verkehr ist auch das im Dezember neu eröffnete Parkhaus im Glückstein-Quartier besser angebunden. Knapp 80 Dauerparker haben sich dort bereits eingemietet. Weitere Interessenten können sich direkt bei den Mannheimer Park-

hausbetrieben melden. Das neue Mobilitätshaus bietet 584 barrierefreie Pkw-Stellplätze auf insgesamt acht Ebenen. Neben Behindertenparkplätzen und E-Lademöglichkeiten gibt es auch Abstellmöglichkeiten für zu nächst 50 Fahrräder. Der Hotel- und Bürokomplex in unmittelbarer Nachbarschaft zum Parkhaus und direkt am neuen Lindenhofplatz wird voraussichtlich bis Ende 2019 fertiggestellt sein. Zum künftigen Stadtteil-Entree wird nach Beschlussfassung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 31. Januar auch ein repräsentatives Zugangsgelände in Richtung Bahnhofunterführung gehören. Dieses sorgt zukünftig für eine barrierefreie Erschließung des Platzes und sichert Zugänge zur Bahn und zur Innenstadt. Neben fast 600 Fahrradabstellplätzen im Obergeschoss des geplanten Zugangsgeländes stehen im Erdgeschoss Gewerbeflächen zur Verpachtung an einen Bäcker, Kiosk etc. zur Verfügung.

Um das Glückstein-Quartier mit öf-

fentlichen Verkehrsmitteln zu erschließen und es zugleich an das bestehende ÖPNV-Netz anzubinden, wird eine Gleisstrasse mit vier Haltepunkten zwischen der Haltestelle Hochschule und der heutigen Haltestelle Lindenhofplatz geschaffen. Letztgenannter Haltepunkt wird dafür ein Stück in Richtung Viktoria-Turm versetzt und soll voraussichtlich den Namen „Hauptbahnhof Süd“ erhalten. Die Inbetriebnahme der Stadtbahnstrecke entlang der Glücksteinallee ist spätestens ab 2026 geplant. Sie ist zugleich der Lückenschluss der neuen Stadtbahnlinie, die dann von Benjamin-Franklin über den Hauptbahnhof (Südseite) bis zum Karlsplatz nach Rheinau führen wird.

Bis dahin soll die Buslinie 65 zwischen Popakademie, Schloss-/Universität und Hochschule das Glückstein-Quartier erschließen und mit der bestehenden Linie 3 am Lindenhofplatz verbinden. Die Inbetriebnahme ist zum Fahrplanwechsel im Juni 2019 geplant. jps

STADT IM BLICK

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom Montag, 18. bis Freitag, 22. Februar in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch: Berliner Straße - Emil-Heckel-Straße - Eschenhof 37 - Hauptstraße - Hessische Straße - Kolpingstraße - Lampertheimer Straße - Lauffener Straße - Leibnizstraße - Meerwiesenstraße - Mudauer Ring - Neckarstraße - Reichskanzler-Müller-Straße - Schwarzwaldstraße - Schwetzinger Straße - Seckenheimer Straße - Speckweg - Waldpforte - Werthmannweg - Windeckstraße jps

„Rendezvous mit einem Buch“

Pünktlich zum Valentinstag startet eine besondere Aktion in die zweite Runde: „Rendezvous mit einem Buch“ heißt es vom Donnerstag, 14. Februar, bis zum Samstag, 27. April, in der Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Mannheim im Stadthaus N 1, in allen Zweigstellen in den Stadtteilen sowie in der Musikbibliothek im Dalberghaus, N 3, 4. Leserinnen und Leser, die sich gerne überraschen lassen, finden umweltfreundlich verpackte Bücher in den Bibliotheken vor. Erst nach der Ausleihe wird gelüftet, welcher Titel sich unter der Verpackung verbirgt. Das Buch des Lebens oder ein Reinfall? Wer möchte, kann die Erfahrungen auf einer beiliegenden Postkarte mitteilen und erhält dadurch die Chance, einen E-Book-Reader, einen 3D-Ausdruck oder einen der anderen Preise zu gewinnen. jps

Führung durch KZ-Gedenkstätte

Die Gedenkstätte dokumentiert die Geschichte des KZ-Außenlagers als Teil des nationalsozialistischen KZ-Systems. Sie informiert über den Warschauer Aufstand und gedenkt der Opfer des KZ Sandhofen. Am Sonntag, 17. Februar, ist die Gedenkstätte in der Gustav-Wiederkehr-Schule von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Eine Führung findet ab 14.30 Uhr statt. Der Eintritt ist frei. jps

Räterepublik in Mannheim

Am 22. Februar 1919 wurde am Rosengarten von Tausenden von Menschen die Räterepublik für Südwestdeutschland ausgerufen. Ein Ereignis, um das sich bis heute verschiedene Mysterien ranken. Wie aber war es wirklich? Die Veranstaltung mit Hans-Joachim Hirsch, die am Mittwoch, 20. Februar, ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUMS stattfindet, ist Teil der Reihe „Ein Hoch auf die Freiheit! Mannheim feiert die Demokratie“. jps



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
 Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)
 Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
 Verlag: SJWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
 Redaktion: Christian Gaier,
 E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
 Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
 Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Fragen zum Rückbau Spinelli West

???: Was genau wird auf Spinelli West gemacht?

Antwort: Ab dem 19. Februar beginnt der Rückbau auf der Fläche. Zunächst wird die Baustelleneinrichtung erfolgen, dann kann mit der Entfernung der Gleise und der Entsiegelung der Betonflächen begonnen werden.

???: Wie lange wird der Rückbau voraussichtlich dauern?

Antwort: Der Rückbau von Spinelli West soll bis Ende Oktober 2019 in mehreren Abschnitten erfolgen.

???: Zu welchen Uhrzeiten wird gearbeitet?

Antwort: Es wird zu üblichen Uhrzeiten gearbeitet.

???: Kommt es durch den Rückbau

zu Lärmbelastigungen der angrenzenden Nachbarn?

Antwort: Wie bei jeder Baustelle wird es zu Geräuschkontaminationen kommen, Sprengungen sind nicht vorgesehen. Jedoch hat das staatliche Hochbauamt die Bauabläufe sowie die An- und Abfahrt der Baufahrzeuge auf der Fläche so organisiert, dass sie weit weg von der jetzigen Bebauung stattfinden. Darüber hinaus wurde eine Reifenwaschanlage für Baufahrzeuge errichtet, damit gewährleistet wird, dass die Beschmutzung der Fahrbahn in der Nachbarschaft möglichst gering ist.

???: Wie sieht die Belastung durch Baufahrzeuge während des Um-

baus aus?

Antwort: Es werden täglich ca. 60 Baustellenfahrzeuge an- und wieder abfahren.

???: Wie werden die Anwohner vor dem zusätzlich entstehenden Verkehr geschützt?

Antwort: Die Zu- und Abfahrt wird über die West-Seite des Spinelli Areals erfolgen. Gleichzeitig haben stets der fließenden Verkehr und die Fußgänger auf der Rüdeshheimer Straße Vorfahrt. An der Torausfahrt mit Blickrichtung auf die Rüdeshheimer Straße wird es ein Verkehrszeichen geben, das nur links abbiegen erlaubt. Damit wird gewährleistet, dass die von Spinelli abfahrenden Fahrzeuge, insbesondere

Lkw nicht über den weiteren Verlauf der Rüdeshheimer Straße durch das angrenzende Wohngebiet zur Mannheimer Straße / B38 fahren können. Sie müssen die Fahrtstrecke über die Rüdeshheimer Straße / Am Aubuckel / Neustadter Straße / Mannheimer Straße zur B38 nutzen, um so das angrenzende Wohngebiet nicht zusätzlich mit Lkw-Verkehr zu belasten.

???: Was passiert mit den Tieren, die auf Spinelli leben?

Antwort: Zunächst wurde durch Fachleute die vorhandene Tier- und Pflanzenwelt erfasst und anschließend ein Artenschutzkonzept erarbeitet. Um einen Verstoß gegen die naturschutzrechtlichen Zugriffsverbote zu

verhindern, müssen demnach umfangreiche Artenschutzmaßnahmen, wie beispielsweise die Bereitstellung und Pflege von Ausgleichsflächen nachgewiesen und durchgeführt werden. Die ersten Maßnahmen (Abfangen von Mauereidechsen, Umsiedlung von Molchen und Gehölzrückschnitte) wurden bereits 2018 durchgeführt.

???: Müssen Büsche und Bäume entfernt werden?

Antwort: Im Zuge der Entsiegelung der Flächen wird auch Buschwerk entfernt.

???: Wer ist Auftraggeber der Freiräumung und wer übernimmt die Kosten?

Antwort: Auftraggeber sind die Bun-

desanstalt für Immobilienaufgaben sowie das staatliche Hochbauamt Heidelberg, zwischen denen die Kosten entsprechend ihrer Eigentumsanteile aufgeteilt werden.

???: Was wird mit dem Spinelli Areal nach Beendigung des Rückbaus passieren?

Antwort: Rund drei Viertel der Fläche des ehemaligen Militärgeländes wird für den Grünzug freigehalten. Auf dem verbleibenden Viertel wird Wohnraum entstehen. Die erste Bauphase wird bis 2023 andauern. Nach einer Unterbrechung der Bautätigkeit während der Bundesgartenschau werden die Arbeiten ab 2024 wieder aufgenommen. jps

Aus dem Gemeinderat

Zustimmung zur Trassenführung

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 5. Februar entschieden, dass Giuseppe Randisi auf Vorschlag des SPD Ortsvereins Nachfolger für Jens Gernot Quast im Bezirksbeirat Seckenheim wird.

Des Weiteren hat er der von der Verwaltung vorgeschlagenen Trassenführung des Radschnellwegs Grünzug Nordost zugestimmt. Bereits die Leitentscheidung zur Bundesgartenschau, die der Gemeinderat im Mai 2017 getroffen hat, beinhaltete auch die Umsetzung des Radschnellwegs im Grünzug Nordost durch die Buga-Gesellschaft. Die nun vorgeschlagene Trassenführung, die vom Büro RMP erarbeitet wurde, nimmt Flächen in Anspruch, die sich ausschließlich im städtischen Eigentum befinden. Die-

se sind teilweise für landwirtschaftliche Nutzung oder als Kleingartenanlage verpachtet. Es ist erforderlich, dass im südlichen Teil der Feudenheimer Au 26 Kleingartenparzellen verlagert werden. Im nördlichen Bereich der Au führt der Weg über eine 100 Meter lange Rampe zum neuen Spinelli-Areal.

Der Fachbereich Stadtplanung hat das Büro R+T Verkehrsplanung aus Darmstadt beauftragt, alternative Trassenführungen gegenüberzustellen, zu vergleichen und eine Vorzugsstrasse zu identifizieren. Das Gutachten kommt zu dem Schluss, dass die vom Büro RMP vorgesehene Trassenführung die beste Bewertung erhält und damit bei der Umsetzung verfolgt werden sollte. jps

Ergebnisse und Weißbuch dem Gemeinderat vorgestellt

Zweiter Mannheimer Kindergipfel

Am 14. November 2018 hat der zweite Mannheimer Kindergipfel stattgefunden. Insgesamt haben dabei etwa 150 Kinder von acht bis 13 Jahren zu vier Themen gearbeitet: Schulen, Verkehr und Umwelt, Raum zum Spielen und Freizeitangebote. Die Kindergruppen aus Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Schulen, Hortgruppen, Jugendhäusern, Vereinen und aus Verbänden, stellten ihre Anliegen und Vorschläge für ein kinderfreundliches Mannheim in Zukunftslaboren zur Diskussion. Mitglieder des Gemeinderates, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung sowie Mitglieder aus Vereinen und Verbänden hörten den Kindern zu. Nach anschließender Diskussion wurden die Anliegen und Vorschläge, die alle Kindergruppen gemeinsam am wichtigsten fanden, als „Kernaussagen“ in ein Weißbuch eingetragen. Dieses Weißbuch wurde Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb und Mitgliedern des Gemeinderates am Ende der Veranstaltung übergeben.

In der Sitzung vom 5. Februar wurden die Ergebnisse des Kindergipfels und das Weißbuch den Mitgliedern des Gemeinderates vorgestellt, mit dem Ziel, dass die Anliegen und Vorschläge der Kinder für ein kinderfreundliches Mannheim sichtbar werden und nach dem Kindergipfel von Erwachsenen und Kindern aufgegriffen und – wenn möglich – umgesetzt werden. „Wir müssen ein Bewusstsein dafür schaffen, dass bei Entscheidungen die Interessen der Kinder gezielt betrachtet und Kinder gehört werden müssen“, erklärte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz nach der Präsentation der Kinder.

Blättern man durch das Weißbuch, wird schnell deutlich, dass die Kinder vor allem Räume fordern, in denen sie ihre Freizeit sinnvoll gestalten können und das in einer kindgerechten Umgebung, die auch Rückzugsorte bietet. Die Gestaltung und Ausstattung von Spielplätzen oder Schulhöfen ist den Kindern sehr wichtig. Dabei spielt auch das Thema Sauberkeit eine große Rolle und das nicht nur auf Spielplätzen, sondern in der ganzen Stadt.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Frage der Verkehrssituation. Weniger Autos und mehr ÖPNV-Nutzung sowie

ein sicherer Schulweg stehen hier ganz oben in der Liste der Forderungen.

Der Gemeinderat dankte den Kindern für ihr Engagement und will die Ergebnisse des Kindergipfels nicht „nur“ zur Kenntnis nehmen. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass nicht alle Wünsche und Forderungen aus dem Kindergipfel umgesetzt werden können, manche aber bereits umgesetzt sind und dass andere Vorschläge von der Verwaltung oder den Gemeinderatsmitgliedern zum Beispiel im Rahmen der Etatberatungen in den Gemeinderat eingebracht und dann auch beschlossen werden könnten.

Von Februar bis April 2019 wird das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro die Kindergruppen besuchen und berichten, was bis dahin aus den Ideen und Anliegen der Kinder geworden ist. Zudem soll im 1. Quartal 2019 die Dokumentation des zweiten Mannheimer Kindergipfels mit allen Anliegen und Ideen der Kindergruppen vorliegen.

Der Kindergipfel

Der Kindergipfel ist ein Format der 68DEINS! Kinder- und Jugendbeteiligung in gemeinsamer Trägerschaft der Stadt Mannheim, des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt und des Fachbereichs Demokratie und Strategie/Kinderbeauftragte sowie des Stadtjugendring Mannheim e.V. Zusammen mit dem Jugendgipfel ergänzt der Kindergipfel die stadtteilbezogenen Kinder- und Jugendversammlungen. Er findet alternierend zum Jugendgipfel alle vier Jahre statt.

Kinder- und Jugendbeteiligung in Mannheim

Mannheim hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder und Jugendliche aktiv an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes zu beteiligen. Kinder und Jugendliche sollen in kommunale Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozesse eingebunden werden. Dazu müssen sie mitreden, mitbestimmen, mitgestalten dürfen und wollen – möglichst oft und öffentlich und dabei auch lernen, mit unterschiedlichen Interessengruppen Lösungen auszuhandeln und so erfahren können, dass Politik gestaltbar ist. Das Recht auf Beteiligung ist ein zentrales Recht der UN-Kinderrechtskonvention. jps

Fraktion im Gemeinderat CDU

Die CDU-Gemeinderatsfraktion hat sich seit Jahren um einen eigenen Rettungsbereich Mannheim mit einer eigenen Rettungsleitstelle eingesetzt. „Mannheim hat, insbesondere durch die chemische Industrie und durch ein hochfrequentiertes Verkehrs- und Gütertransportnetz besondere Gefahrenpotenziale wie keine andere Stadt in Baden-Württemberg. Durch die neue Hauptfeuerwache in Neckarau wurden ideale Voraussetzungen für die Einrichtung einer Integrierten Leitstelle für Mannheim geschaffen. Es ist gut, dass das Innenministerium unsere Forderungen umgesetzt hat“, freut sich der Stadtrat und Sicherheitspolitische Sprecher der CDU-Fraktion Steffen Ratzel.

Eigener Rettungsbereich und Rettungsleitstelle für Mannheim

Der Bereichsausschuss des neuen Rettungsbereichs Mannheim hatte vor wenigen Tagen seine erste Sitzung, die Integrierte Rettungsleitstelle wird am 1.1.2020 ihren Betrieb in der Hauptfeuerwache aufnehmen.

Die Rettungskette muss funktionieren

Notaufnahme, Ärztlicher Bereit-

Fraktion im Gemeinderat SPD

Für unsere Gesellschaft als Ganzes ist es gut, wenn alle Menschen die Möglichkeit erhalten, etwas aus ihren Beigabungen zu machen. Wir alle gewinnen durch gute Bildung. Wir alle sind verantwortlich dafür, dass wir uns und unseren Kindern gute Bildung ermöglichen – von der KiTa über die Schule bis hin zur Jugendarbeit und der Erwachsenenbildung. Ein gutes, ganzheitliches Bildungssystem kann für viele Kinder und Jugendliche Türen öffnen, die sonst für sie verschlossen bleiben würden.

Wir wollen gebührenfreie Kitas mit einem guten Betreuungsschlüssel für unsere Kleinen. Wir wollen Unterstützungs- und Weiterbildungsangebote für Eltern, damit sie in ihre Eltern-Aufgabe reinwachsen können. Wir wollen moderne und gut ausgestattete Schulen und so schnell wie möglich dafür sorgen, dass es an jeder Schule Schulsozialarbeit gibt. Die Schulen, die Ganztagschulen werden wollen, werden wir auf ihrem Weg unterstützen.

Die Schulkindbetreuung ist ein wichtiges Thema, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sicherzustellen, deshalb müssen wir weiter Schulen ausbauen.

Die neue Stadtbibliothek soll aus-

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

Wer hilft im Notfall?

Diskussionsrunde zur Notfallversorgung am 19.2.2019

Wer hilft im Notfall?

Diskussionsrunde mit

Steffen Ratzel
Stadtrat

Christian Specht
Erster Bürgermeister

Chris Rihm
Koordinator Rettungsdienst Stadt Mannheim

Prof. Dr. Andreas Pitz
Professor für Gesundheitsrecht

Dienstag, 19. Februar 2019, 19 Uhr
Ratssaal, Stadthaus N1

Gemeinderatsfraktion Mannheim CDU

schaftsdienst, Notarzt... Viele Bürger geht, wer der richtige Ansprechpartner bei gesundheitlichen Notfällen

Gute Bildung für alle

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

LENA KAMRAD

Mein Mannheim macht Kinder stark!

Schulsozialarbeit für jede Schule

MANNHEIM SPD

reichend Lernorte haben und die Möglichkeit bieten digitale Bildungsangebote zu nutzen. Gleiches wünschen wir uns auch für die Stadtbibliotheken.

100-Millionen Programm für schnellere Umsetzung der Schulsanierungen

Im Schulbau und bei den Schulsanierungen wollen wir schnell vorankommen und sind froh, dass Bürgermeis-

ter Dr. Ulrike Freundlieb die Planungen für das 100-Millionen-Programm schnell auf den Weg gebracht hat. Dadurch können stadtwide viele Maßnahmen umgesetzt werden, dazu gehören viele Projekte für die sich die SPD eingesetzt hat: die Sanierung der Friedrich-Ebert-Schule Waldhof, Planungsmittel für den Ersatzneubau der Geschwister-Scholl-Schulen auf der Vogelstang, die Fachraumsanierung an Berufsschulen, der Ausbau der

Mensa und Sporthalle der Gretje-Ahlrichs-Schule Gartenstadt und der Ausbau der Schillerschule Neckarau zur Ganztagsgrundschule. Wichtig sind uns auch der Neubau von Schulen auf Franklin und Spinelli sowie eine neue Humboldt-Ganztagsgrundschule in der Neckarstadt-West.

Jugendarbeit stärken

Wir wollen die Jugendarbeit stärken und die Jugendhäuser sichern. Für uns gilt: Ein Jugendtreff in jedem Stadtteil! Deshalb setzen wir uns für Jugendtreffs in Wohlgelegen, Benjamin-Franklin-Village und Neuhermsheim ein. Auch die Jugendtreffs Rheinau und Friedrichsfeld brauchen eine zukunftsfähige Lösung. Den Jugendtreff westliche Unterstadt wollen wir stärken und zum Jugendhaus umwandeln. Wir freuen uns sehr auf den Bau der Jugendtreffs in der Schwetzingenstadt und auf dem Luzenberg, für beide Einrichtungen haben wir uns eingesetzt.

Wir unterstützen die Jugendverbände und die Träger der Jugendhilfe in ihrem Bemühen, Kindern echte demokratische Teilhabe zu ermöglichen und zu erlernen.

Engagieren Sie sich gemeinsam mit uns für mehr Bildungsgerechtigkeit: www.spdmannheim.de, telefonisch (0621/293 2090), per Email (spd@mannheim.de). Sei dabei. Sei Mannheim!

„Piazzolla trifft Taiwan“

Konzert im Dalbergsaal am 15. Februar

Südamerikanische Tango-Klänge und taiwanische Folklore für Flöte, Cello und Klavier – diese besondere musikalische Begegnung ist am Freitag, 15. Februar, um 19 Uhr, in der Musikbibliothek der Stadtbibliothek Mannheim, Dalbergsaal, Dalberghaus in N 3, 4, zu hören. „Piazzolla trifft Taiwan“ lautet der Titel dieses Konzerts des taiwanesisch-deutschen Ensemble „Trio Piazzolla“ mit der Pianistin Ya-Wen Chuang, dem Flötisten Wolfgang Wendel und dem Cellisten Martin Bärenz. Kartenreservierungen unter Telefon 293-8900. |ps

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

GRÜNES Speeddating

7 Stadträt*innen – 7 Tische – 7 Minuten

Fraktion im Gemeinderat GRÜNE

Die Gemeinderatsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Mannheim lädt alle Interessierten am kommenden Montag, 18. Februar ab 19:00 Uhr in die Pizzeria Salerno (G 5, 1) zum GRÜNEN Speeddating ein.

Dabei wollen die GRÜNEN Gemeinderatsmitglieder in lockerer Atmosphäre über ihre Arbeit informieren und vor allem mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen. Die Stadträtinnen und Stadträte stellen ihre Arbeit an sieben Thementischen kurz vor und beantworten die Fragen der Anwesenden. Nach sieben Minuten wechseln die Stadträt*innen die Tische. Folgende Themenblöcke werden an den einzelnen Tischen behandelt: ÖPNV, Klima-, Umwelt- und Tier-

schutz, Stadtentwicklung, Bildung und städtische Finanzen, Bürgerbeteiligung, Energiepolitik, Europa und Wirtschaft, Rad-/Fußverkehr, Wohnen und Kultur, Soziales, Demographischer Wandel und Eine Welt Kinder- und Jugend, Sport und Gesundheit Gleichstellung, Integration und innere Sicherheit

Wir freuen uns auf einen regen Austausch und spannende Gespräche mit Ihnen.

Gabriele Baier, Isabel, Dehmelt, Raymond Fojkar, Gerhard Fontagnier, Dirk Grunert, Melis Sekmen, Elke Zimmer

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter gruene@mannheim.de sowie im Internet unter www.gruene-fraktion-mannheim.de.

www.gruene-fraktion-mannheim.de

SPEEDDATING

Mo. 18. Februar 2019 · 19:00 Uhr

Pizzeria Salerno
G 5, 1 · Mannheim
Gesprächsrunden mit
der Grünen Fraktion



Attacke auf das ökonomische Rückgrat Mannheims

Bürgerfraktion wehrt sich gegen Deindustrialisierung

Gruppe im Gemeinderat BÜRGER- FRAKTION

Die Stadtratsgruppe Bürgerfraktion bekennt sich zum Industriellen Rückgrat Mannheims, das für zehntausende qualifizierte und gutbezahlte Jobs für Mannheimer Familien sorgt. Mercedes-Benz-Werk, Roche, PWA/Essity, Hafengebäude und Großkraftwerk gehören zu Mannheim wie der Wasserturm oder der Blumepeter.

Das Großkraftwerk ist Teil dieses industriellen Rückgrats der Stadt, diesem verdankt sie ihren Wohlstand. Es zählt weltweit zu den modernsten, größten und effizientesten konventionellen



Blick auf das Großkraftwerk Mannheim.

FOTO: WILL

Kraftwerken. Durch die Kraft-Wärme-Koppelung versorgt es Mannheim, Speyer und Heidelberg mit Wärme und Warmwasser, die Stromproduktion ist ein Anker in der Netzstabilität in Süddeutschland. Ein erheblicher Anteil ist Bahnstrom und

sorgt dafür, dass Züge sicher fahren können. Die Stadt Mannheim ist über die MVV am GKM beteiligt. Es darf überhaupt nicht abgeschaltet werden, Solar- und Windenergie können den Energiebedarf einer Großstadt wie Mannheim und der Metropolregion nicht zuverlässig sicherstellen. Gegebenenfalls muss es auf Gas umgestellt werden, damit hier die Zivilisation nicht zusammenbricht.

Der sogenannte Kohleausstieg ist nicht besonders clever, da er die Diversität der Energiequellen einschränkt. Bei aller Liebe zu Russland als zuverlässigem Gaslieferanten: Leg nie alle Eier in einen Korb. Der sogenannte Kohleausstieg ist eine törichte Willkürentscheidung um es den Anna-Lenas, die in der Schule nicht aufgepasst

oder nichts kapiert haben recht zu machen.

Mannheim ist als Industrie und Handelsmetropole, als Erfinderstadt und Einkaufsziel groß und wohlhabend geworden. Das ist hunderten von fleißigen Menschen zu verdanken, die hochmobil sind. Es ist ein schwerer Fehler, diese durch eine marode Verkehrsinfrastruktur zu vergrämen, die auch noch durch ideologische Schikanen künstlich beschränkt wird. Die Bürgerfraktion erweist diesen Leistungsträgern Respekt und ist erschüttert über die Geringschätzung der etablierten Politik ihnen gegenüber.

Die Bürgerfraktion ist als Gruppe dreier parteiloser Stadträte aus der ehemaligen AfD-Fraktion hervorgegangen. Kontakt: info@buerglerfraktion-ma.de

Bürgermeisterin widerspricht dem OB

Unabhängiges Gutachten für Rheindammsanierung erforderlich



Roland Weiß, Christopher Probst, Christiane Busenbender (Geschäftsstelle), Prof. Dr. Achim Weizel, Holger Schmid (von links).

FOTO: FW/ML

nen und mit der größtmöglichen Sicherheit zu prüfen, ob sie wirklich unabweisbar sind, ansonsten sind sie nicht zu vertreten“, so Oberbürgermeister Dr. Kurz in seiner Rede anlässlich des Neujahrsempfangs der Stadt Mannheim im Januar dieses Jahres.

Umweltbürgermeisterin Felicitas Kubala hingegen erklärte auf Nachfrage im Fachausschuss, dass das vorliegende Gutachten der Landesbehörde zunächst genauer analysiert werden sollte.

Bereits die erste Analyse zeigt deutlich auf, dass die vom Gut-

achter des RP vorgesehene Rheindammsanierung nahezu den gesamten Baumbestand bedroht. Noch kann das RP keine Angaben zu den Kosten der Sanierungsmaßnahme machen. Es ist offensichtlich, dass die Rheindammsanierung unter der Maßgabe des Erhalts des Baumbestandes sich wesentlich verteuern würde. Nun wird es darauf ankommen, dass der Oberbürgermeister rasch seine Zusage für ein unabhängiges Gutachten einlöst.

Ihre Meinung interessiert uns. Wir sind für Sie erreichbar unter der Rufnummer 0621 293-9402 oder per E-Mail an ML@mannheim.de.

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Bauverwaltung

Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie ab sofort unter

www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!

Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bietern möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der neuen und optimierten E-Vergabepattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Friedrichsfeld

Mittwoch, 20.02.2019, 19:00 Uhr

Turnhalle

Vogesensstraße 65, Eingang: Rittershofener Straße, 68229 Mannheim

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Feudenheim

Mittwoch, 20.02.2019, 19:00 Uhr

Saal der Kultur- und Sporthalle

Spessartstraße, 68259 Mannheim

Tagesordnung:

1. Satzung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Stadtteil Feudenheim
2. Sachstand BUGA / Grünzug - Planungsstand und weitere Schritte
Grünzug Nordost - Erste Ergebnisse Runder Tisch und
Ergebnisse der Variantenprüfung zum Radschnellweg und der Potentialanalyse des Verkehrsministeriums zur sog. BUGA-Trasse
3. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
4. Anfragen / Verschiedenes

Herr Matthias Butz, Walldorfer Straße 48, 68766 Hockenheim, Telefonnummer: 06205-2081768

wurde mit Wirkung des 11.02.2019 zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger des Kehrbezirks Mannheim Nr. 12 bestellt.

Kehrbezirk Mannheim Nr. 12 umfasst Friesenheimer Insel, Handelshafen, Jungbusch, Teile von Neckarstadt-West und Waldhof.

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik

am Dienstag, den 19.02.2019 um 16:00 Uhr

im Raum Swansea, Stadthaus N 1

68161 Mannheim

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe von Vergabebeschlüssen
2. Rahmenplan „Entwicklung des Friedrichsparks und der Universität Mannheim“ und
Neubau Universität Mannheim; Antrag der Freie Wähler ML
Antragsteller/in: Freie Wähler ML

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit

am Donnerstag, den 21.02.2019 um 16:00 Uhr

im Raum Swansea, Stadthaus N 1

68161 Mannheim

Tagesordnung:

1. Änderung der Satzung über die Benutzung des Strandbades der Stadt Mannheim
2. Sportlehrerung 2018
3. Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
4. Anfragen
5. Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung